

Salamander Industrie-Produkte GmbH, Türkheim

## »Unser Bewusstsein für Energie wurde geschärft«

Der Salamander steht zwar noch als Namenspate der Salamander Industrie-Produkte GmbH (SIP) in Türkheim, doch mit den bekannten Kinderschuhen haben die Hersteller von Fensterprofilsystemen und Lederfaserstoffen längst nichts mehr zu tun. Eine umfassende Ausrichtung auf energieoptimierte Produktion macht SIP fit für die Zukunft.

»Wir können nicht in unseren Produkten maximale Energieeinsparung betreiben und gleichzeitig in unseren Werken Energie verschwenden«, sagt Geschäftsführer Michael Glaw, bei Salamander Industrie-Produkte verantwortlich für Produktion und Innovation. Tatsächlich hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht durch hochwertige Fensterprofilsysteme aus Kunststoff, die aus

einem Guss in Papenburg und Türkheim gefertigt werden und dennoch maximale Energiewerte aufweisen. Auch die Lederfaserstoffe, die der Geschäftsbereich Bonded Leather in Türkheim herstellt, zeichnen sich durch eine optimale Ausnutzung des Rohstoffs Leder aus.

Glaw war daher ebenso wie seine Geschäftsführungskollegen und auch der Ver-

antwortliche für die Betriebstechnik in Türkheim, Manfred Knoll, davon überzeugt, dass man in den SIP-Werken ein hohes Energiebewusstsein habe. Ein Besuch aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium brachte die Firmenleitung dazu, diese Haltung auf die Probe zu stellen: Man beantragte Fördermittel des Freistaats für eine umfassende Energieberatung. Die IHK Schwaben ver-





mittelte dem Unternehmen die Beraterfirma Energy Consulting Allgäu.

»Die Berater sind ungeheuer tief in die Prozesse hier eingestiegen«, staunt Geschäftsführer Glaw noch heute. Doch nicht nur bei den Verbrauchern in der Produktion der SIP, sondern auch beim Gebäudebestand, der Heizungs- und Anlagentechnik, der Druckluftversorgung und der Eigenstromer-

zeugung setzten die Berater an. Insgesamt 13 einzelne Punkte wurden im Rahmen der fast ein Jahr dauernden Werksuntersuchung abgearbeitet und in einem gebundenen Bericht von 646 Seiten aufgeschlüsselt. Das Ergebnis in reinen Zahlen kann sich sehen lassen: Bei derzeitigen Energiekosten von rund 5,2 Mio. Euro liegt in den Produktionsstätten der SIP in Türkheim ein Einsparpotenzial von rund 2 Mio. Euro verborgen.

Kein Wunder, dass Michael Glaw heute findet: »Unser Bewusstsein für Energie wurde durch die Beratung noch geschärft«, und Manfred Knoll ergänzt: »Wir haben den Sprung gemacht von der Energieverwaltung zur Energieeffizienz.« In der Geschäftsleitung wurden alle Maßnahmen, die hierfür nötig sind, ohne Diskussion genehmigt. Diese Maßnahmen reichen von neuen Beleuchtungskörpern über Bewegungsmelder bis zu einer energieoptimierten Kälteversorgung. »Alles, was eine Pay-Back-Zeit von zwei Jahren hat, haben wir bereits erledigt«, so Glaws.

Die rund ein Jahr dauernde Energieeffizienzberatung zeigte den Verantwortlichen der Salamander Industrie-Produkte GmbH in Türkheim ein enormes Optimierungspotenzial auf. Im Bild (von links): Manfred Knoll, Leiter Technik und Profile am Standort Türkheim, Matthias Voigtmann, Berater der Energy Consulting Allgäu, SIP-Geschäftsführer Michael Glaw und Energieberater Dr. Jürgen Kaeser. | Bilder: Karl/Privat

Jetzt werden in Türkheim die längerfristigen Energieprojekte angegangen und in Teilschritten durchgeführt. Dabei nimmt man beispielsweise auch die Zulieferer mit an Bord, ergänzt Pflichtenhefte für Extrusionsanlagen um den Energieaspekt und sorgt so dafür, dass der Gedanke der Energieeffizienz sich in Wellen auch auf andere Firmen ausweitet.

Eine Energieeinsparung von 20 bis 25 % will die SIP GmbH mit ihren Maßnahmen erzielen, und das, ohne den Prozess zu stören oder unliebsame Nebenwirkungen zu erzeugen. »Eines unserer Grundprinzipien ist die Gesamtbetrachtung aller Aktivitäten«, erklärt Glaw. Das heißt im Alltag, dass beispielsweise Energieeffizienzmaßnahmen nicht auf Kosten der Produktivität gehen dürfen – aber auch umgekehrt. Denn die SIP GmbH hat vor, »stetig jährlich zu wachsen«, so Glaw. Und gleichzeitig etwas für den Energiehaushalt im Großen und Kleinen zu tun.

Doris Karl, Medienbüro Mehrtext, Langerringen



## Salamander Industrie-Produkte GmbH

Der Standort Türkheim ist Teil der Salamander Industrie-Produkte GmbH, die im Jahr 2004 vom Management sowie branchenerfahrenen Privatinvestoren übernommen wurde. Weitere Standorte gibt es in Papenburg, Polen und Weißrussland. Gefertigt werden einerseits Fensterprofile aus Kunststoff im Extrusionsverfahren, andererseits (von der Tochterfirma Salamander Bonded Leather GmbH) Lederfaserstoffe für Verlage, Möbel und Mode. Das Werk in Türkheim wurde 1917 vom Schuhfabrikanten Jakob Sigle aus Kornwestheim gekauft, der in der ehemaligen Holzschleiferei Schuhaufbauten herstellen ließ. In den 60er-Jahren wechselte man auf die Spritzgussfertigung zur Herstellung von Kunststoffaufbauten und legte somit den Grundstock für die heutige Fensterprofilfertigung. Am Standort Türkheim mit einer Produktionsfläche von rund 75.000 qm sind heute rund 430 Mitarbeiter beschäftigt. |dk|

